Impressum

KÖLN IM FILM

c/o Kölnisches Stadtmuseum
Kolumbahof 3, 50667 Köln
Tel. 0221-221 253 06/-09
mail@koeln-im-film.de
www.koeln-im-film.de

SCAN ME

Auswahl, Texte:
Marion Kranen, Eva Schoel, Rabea Weil, Stefanie Wüster-Bludau
Organisation:
Marion Kranen, Stefanie Wüster-Bludau
Gestaltung:
Stefanie Wüster-Bludau

Bildnachweis/©: Anna Ditges; Elke Wetzig/Lizenz: CC BY-SA 4.0;
WDR; Kölner Wochenschau/G.Huber; ZDF/Cordula Stadter, Stefan Barghoorn

Kinotickets unter:

Odeon Severinstraße 81 50678 Köln	www.odeon-koeln.de Kinokasse: 0221 - 31 31 10 (ab 16:00 Uhr) Eintritt: € 8,- / erm. € 6,-
Filmhaus Kino Maybachstraße 111 50670 Köln	www.filmhaus-koeln.de Kinokasse: 0221 - 33 77 05 15 Eintritt: € 8,- / erm. € 6,-

Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Corona-Regelungen der Stadt Köln und des Landes NRW für den Besuch von Kinos.

Gefördert von:

Stadt Köln – Die Oberbürgermeisterin Kulturamt

Stadt Köln – Bezirksvertretung Innenstadt

Gefördert durch die Bezirksvertretung Nippes – Stadt Köln

Mit Unterstützung von:

Act HQ · haus der architektur köln hdak · hr · WDR · ZDF

WEM GEHÖRT DIE STADT?

Eine Filmreihe zum Thema „Stadtentwicklung"

Themen der Stadtentwicklung und Wohnungspolitik erhalten in den letzten Jahren immer mehr Aufmerksamkeit und prägen öffentliche Debatten. Diskutiert wird über Mietendeckel, das Pro und Contra von Eigenheimen und gemeinwohlorientierte Projekte.
Die Privatisierung von vormals öffentlichem Wohnungsbestand und die Aufhebung der Mietpreisbindung im sozialen Wohnungsbau haben ihre Spuren hinterlassen, sie führen dazu, dass Altmieter*innen aus ihren Wohnungen verdrängt werden. Problematische Folgen des Verkaufs kommunaler Grundstücke und Gebäude werden deutlich und Boden- und Immobilienspekulation treiben die Preise immer weiter in die Höhe.
Wem also gehört die Stadt? Oder besser: Wem soll sie gehören? Und wie sehen die Städte in Zukunft aus?

Die Filme der fünfteiligen Veranstaltungsreihe stammen aus den Jahren 1961 bis 2022 und widmen sich diesen Fragen aus jeweils sehr unterschiedlichen Blickwinkeln.

Zukunftsarchitektur wurde 1969 ganz anders erträumt als 2021, Modelle des sozialen Wohnungsbaus setzten in den 1970er Jahren andere Schwerpunkte als heute, Klimaneutralität oder Ökologie spielten jahrzehntelang keine Rolle.
Mit der Filmreihe präsentiert **Köln im Film** Kölner Stadt-Bau-Geschichten von Chorweiler über das Severinsviertel bis Zollstock. Bauprojekte aus anderen Städten und Ländern, von Heidelberg über Groningen bis Kopenhagen zeigen, was möglich ist. Fantastisch wirkende Experimente für Mobilitätswenden, Visionen zukünftiger Städte und nachhaltige Utopien der Stadtplanung wagen einen Blick in die Zukunft.

Für anschließende Gespräche laden wir Regisseur*innen, Architekt*innen und weitere Akteur*innen, die sich mit Stadtentwicklung beschäftigen, ein.

Programm

***Mi, 15.06., 19 Uhr** Odeon*
Wem gehört die Stadt – Bürger in Bewegung
2015, 87 Min.
Regie: Anna Ditges

***So, 19.06., 19 Uhr** Odeon*
Kölner (Bau-)Geschichten

Besetzung und Abriss auf dem Stollwerck-Gelände
1980, 13 Min. (Ausschnitt)
Von: Kölner Wochenschau

Zwischen Mangel und Überfluss – über den sozialen Wohnungsbau
1984, WDR, 29 Min.
Regie: Ulrich Karp

Wohnen wie im Wilden Westen
2019, WDR, 44 Min.
Regie: Martin Kießling, Michael Mueller

***Mi, 22.06., 19 Uhr** Odeon*
Sozial Wohnungen bauen

Sozialer Wohnungsbau in der BRD
1973, WDR, 43 Min.
Regie: Dieter Kaiser, Elke Hockerts-Werner

Vier Wände für alle
2022, ZDF, 30 Min.
Regie: Cordula Stadter

***Fr, 24.06., 19 Uhr** Filmhaus Kino*
Hauptsache mobil…

Stadtzerstörung in Nippes – Kampf gegen die Stadtautobahn
1977, 10 Min. (Ausschnitt)
Von: Kölner Wochenschau

Homo Blech – Cartoon
1987, WDR, 1'45 Min.
Regie: Heinrich Pachl, Bernhard Pawel Woschek

Mobile Zukunft – Die Stadt von Morgen
2022, HR, 53 Min.
Regie: Christian Vogel, Oliver Schmid

***Mi, 29.06., 19 Uhr** Filmhaus Kino*
Was macht die Zukunft?

Eine Stadt verändert ihr Gesicht
1961, WDR, 13 Min.
Regie: Rolf Wiesselmann

Zukunftsarchitektur
1969, WDR, 12 Min.
Regie: Gisela Reich

Rauschen & Brausen I
2007, 4'52 Min.
Regie: Daniel Burkhardt

Unterwegs nach Utopia – Die Zukunft der Städte
2021, ZDF, 38 Min.
Regie: Frank Eggers

WEM GEHÖRT DIE STADT?

Eine Filmreihe zum Thema „Stadtentwicklung" von Köln im Film e.V.

15., 19. + 22.06.2022
Odeon
24. + 29.06.2022
Filmhaus Kino

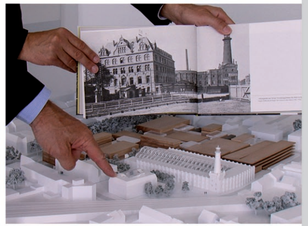
Wem gehört die Stadt?

Mi, 15.06.2022, 19 Uhr Odeon

Was passiert, wenn Anwohner*innen, Investor*innen, Politik und Stadtplaner*innen ihre unterschiedlichen Vorstellungen von der Zukunft ihres Viertels unter einen Hut bringen müssen? Die Pläne eines Großinvestors für eine Shopping-Mall auf dem Helios-Gelände in Köln Ehrenfeld stoßen auf vehemente Proteste, Bezirksbürgermeister und Bürgerinitiativen werden aktiv. Ein Bürgerbeteiligungsverfahren startet: Es geht um Machbarkeit und Kompromisse.
Anna Ditges hat diesen anspruchsvollen Prozess über zwei Jahre mit der Kamera begleitet.

Gäste: Anna Ditges, Regisseurin
Almut Skriver, Bürgerinitiative Helios

Wem gehört die Stadt – Bürger in Bewegung
2015, 87 Min.
Regie: Anna Ditges



Kölner (Bau-)Geschichten

So, 19.06.2022, 19 Uhr Odeon

Das Stollwerck-Gelände in der Kölner Südstadt war 1979/80 Ort heftiger Auseinandersetzungen im Zuge von Sanierungsplänen der Stadt. Besetzung, Räumung und Abriss – all das wurde damals von der „Kölner Wochenschau" dokumentiert.
Der zweite Film zeigt anhand von Kölner Beispielen u.a. aus Chorweiler und dem Severinsviertel die Geschichte des sozialen Wohnungsbaus von den 1920er Jahren bis 1983. Es geht um Mietbindung, Mitsprache und vorbildliche Projekte aus Amsterdam.
Auch die sog. „Indianersiedlung" in Zollstock blickt auf eine lange Geschichte als Genossenschaft zurück. 2017/18 stehen die Bewohner*innen vor einer großen Herausforderung: Soll die Gemeinschaft selbst auf einem Nachbargrundstück bauen? Der Film begleitet die kontroversen Debatten.

Gast: Georg Brombach, Vorst. Siedler-/Mietergenossenschaft Kalscheurer Weg

Besetzung und Abriss auf dem Stollwerck-Gelände
1980, 13 Min. (Ausschnitt)
Von: Kölner Wochenschau

Zwischen Mangel und Überfluss – über den sozialen Wohnungsbau
1984, WDR, 29 Min.
Regie: Ulrich Karp

Wohnen wie im Wilden Westen
2019, WDR, 44 Min.
Regie: Martin Kießling, Michael Mueller

Sozial Wohnungen bauen

Mi, 22.06.2022, 19 Uhr Odeon

Der Blick geht zurück auf den sozialen Wohnungsbau in den 1950er Jahren: Nach dem Zweiten Weltkrieg mussten die Trümmer aufgeräumt und für die Menschen schnell und billig neuer Wohnraum geschaffen werden. 25 Jahre später zieht „Sozialer Wohnungsbau in der Bundesrepublik" 1973 Bilanz und benennt quer durch die damalige Bundesrepublik, von München bis Köln, eindeutige Fehlentwicklungen.

„Vier Wände für alle" stellt aktuelle Projekte vor, die sich für mehr Wohnraum und niedrige Mieten einsetzen. In Heidelberg bauen Studierende ihr eigenes Wohnheim, in Basel entzieht eine Genossenschaft Häuser dem Spekulationsmarkt und in Groningen bauen Architekt*innen aufgrund anderer Regelungen kostengünstiger als in Deutschland.

Gast: Matthias Rottmann, Architekt

Sozialer Wohnungsbau in der BRD
1973, WDR, 43 Min.
Regie: Dieter Kaiser, Elke Hockerts-Werner

Vier Wände für alle
2022, ZDF, 30 Min.
Regie: Cordula Stadter

Hauptsache mobil…

Fr, 24.06.2022, 19 Uhr Filmhaus Kino

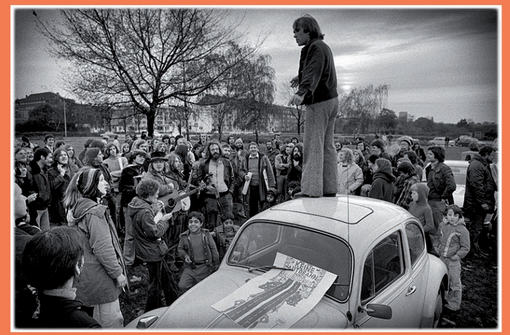
Planungen und Entwicklung von und in Städten umfassen viele unterschiedliche Bereiche, Verkehr und Mobilität sind dabei wesentlich. Wenn Städte wachsen, Raum und Ressourcen knapp werden, sind neue Modelle gefragt, Konflikte vorprogrammiert.
Während sich 1977 die Nippeser Baggerwehr im „Kampf gegen die Stadtautobahn" erfolgreich einer autofreundlichen Politik widersetzt, scheint sich zehn Jahre später der Mensch immer noch als ein „Homo Blech" durch die Stadt zu bewegen.
2019 stellt sich die Frage nach Mobilität dringlicher als je zuvor. „Mobile Zukunft – Die Stadt von morgen" stellt Zukunftsvisionen aus dem Silicon Valley und aus Stuttgart vor. Die Ideen reichen vom Einsatz autonomer Fahrzeuge und Flugtaxis über den Ausbau öffentlicher, per App vermittelter Mobilitätsangebote bis hin zum kompletten Umbau von Städten.

Gäste: N.N.

Stadtzerstörung in Nippes – Kampf gegen die Stadtautobahn
1977, 10 Min. (Ausschnitt)
Von: Kölner Wochenschau

Homo Blech – Cartoon
1987, WDR, 1'45 Min.
Regie: Heinrich Pachl, Bernhard Pawel Woschek

Mobile Zukunft – die Stadt von Morgen
2019, HR, 53 Min.
Regie: Christian Vogel, Oliver Schmid



Was macht die Zukunft?

Mi, 29.06.2022, 19 Uhr Filmhaus Kino

Durch alle Jahrzehnte hindurch unterliegen Stadtentwicklung und Architektur stetigen Veränderungen. In „Eine Stadt verändert ihr Gesicht" wird Kölns Erscheinungsbild vor dem 2. Weltkrieg mit dem des Jahres 1961 verglichen, als Neubauten und Wiederaufbau das Stadtbild beherrschten.
Im experimentellen Video von Daniel Burkhardt treten Hochhaus und Autos in eine neue Beziehung.
Mit „Zukunftsarchitektur" und „Unterwegs nach Utopia" reichen die Visionen weit über Köln hinaus. Welche Zukunftsträume hatte man 1969 und wie sehen sie 2021 aus? Beispiele aus Bern und Esslingen, Berlin, Kopenhagen und einer von Toyota entwickelten Modellstadt in Japan machen die Zeitgebundenheit der Träume sichtbar, zeigen die Rolle von technischer Entwicklung und die Notwendigkeit ökologischer und nachhaltiger Entscheidungen.

Gast: Prof. Christl Drey, Vorsitzende im Haus der Architektur Köln, hdak

Eine Stadt verändert ihr Gesicht
1961, WDR, 13 Min.
Regie: Rolf Wiesselmann

Zukunftsarchitektur
1969, WDR, 12 Min.
Regie: Gisela Reich

Rauschen & Brausen I
2007, 4'52 Min.
Regie: Daniel Burkhardt

Unterwegs nach Utopia – Die Zukunft der Städte
2021, ZDF, 38 Min.
Regie: Frank Eggers